

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Mittwoch (Vormittag), 14. September 2022 / Mercredi matin, 14 septembre 2022

Finanzdirektion / Direction des finances

**66 2021.RRGR.349 Motion 230-2021 Ammann (Bern, AL)
Einmalige Abgabe gegen die Spaltung der Gesellschaft**

**66 2021.RRGR.349 Motion 230-2021 Ammann (Berne, LG)
Une taxe unique pour contrer la fracture de la société**

Präsident. Das Traktandum Nummer 66 ist eine Motion, noch von Alt-Grossrätin Ammann. Sie wird vertreten durch Grossrätin Rai. Die Motion wurde zurückgezogen. Grossrätin Rai gibt dazu eine Erklärung ab.

Tabea Rai, Bern (AL), für die Motionärin. Die AL hat sich aus mehreren Gründen dazu entschieden, diesen Vorstoss zurückzuziehen. Die Qualität der Antwort des Regierungsrats ist sehr schlecht. Sie arbeitet mit Axiomen, so dass keine Diskussion und Auseinandersetzung möglich ist, mit sogenannten Wahrheiten, zu denen es offenbar auch keine Begründung braucht.

Konkret: In der Antwort wird gesagt, es ist eine Steuer, die Begründung dazu fehlt. Aus unserer Sicht könnte es sich also auch um eine Kausalabgabe oder eine Vorzugslast handeln. Weiter wird gesagt, nach Auffassung der Regierung sind die Voraussetzungen zum Erlass von Massnahmen nach Art. 91 der Kantonsverfassung (KV) klar nicht erfüllt, auch das ohne Begründung. Uns würden aber die Gründe interessieren, weil wir eine Debatte führen wollen. Der Regierungsrat entzieht sich aber.

Es gab schon bei der Einreichung der Motion einen Überforderungsmoment, es wurde zuerst versucht, die Forderung für ungültig zu erklären, das ist dann nicht gelungen, aber die Motion wurde dann auch nicht als dringlich qualifiziert, obwohl das Büro formell keinen Entscheid zu dieser Frage gefällt hat.

Wir stellen auch heute eine generelle Überforderung fest durch die Idee von Umverteilungen, die die gängigen Pfade verlassen wollen. Sogar die Mehrheit von meinen Grünen, die sich ja sonst auch Gerechtigkeit im Kontext des Klimas auf die Fahne schreiben ...

Das heisst, dass die Zeit wohl einfach noch nicht reif ist für etwas progressivere und weniger plumpe Ideen der Umverteilung, obwohl es gesellschaftlich gesehen höchste Zeit wäre. Da wir aktuell ja davon ausgehen müssen, dass in kurzer Zeit die nächste Krise kommt, und wir dafür Lösungen ausserhalb der gängigen Denkmuster brauchen, versuchen wir, mit einer Interpellation noch die ausstehenden Begründungen zu erhalten, weil ich nicht wie Kollege Freudiger davon ausgehe, dass unsere zurückgezogene Motion dennoch plötzlich umgesetzt wird.